

## Informationen zur Internetanbindung und für leistungsfähige Home Office-Anschlüsse im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

Stand 23.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihnen hier wichtige Tipps zur Aufrechterhaltung ausreichender Bandbreiten via Festnetzanschluss und Mobilfunkanschluss für Unternehmen und Selbstständige im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zusammengestellt.

Diese Übersicht entspricht dem Stand vom 23.03.2020. Wir sind bemüht, die Informationen in diesem Dokument laufend zu aktualisieren und an die neuen Entwicklungen zu anpassen.

Auch wenn es in einzelnen Ländern laut Nachrichtenlage schon zu vereinzelt temporären Einschränkungen der Internetanbindung gekommen, so sind laut erster Rückmeldung der Netzbetreiber in der Region keine Einschränkungen zu befürchten.

### Änderungen gegenüber dem vorherigen Stand (gelb hinterlegt):

- **Fördermöglichkeit für die Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen über go-digital**

<b>Internetanschluss über Festnetz</b>	
<b>Überprüfung des bestehenden Tarifes und der Anschlussart</b>	<p>Überprüfen Sie Ihren Tarif (z.B. anhand der letzten Rechnung)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergleichen Sie diesen mit Ihren <b>benötigten Datenraten</b> (Download und auch Upload). Bedarfsrechner gibt es im Internet z.B. unter <a href="https://www.atenekom-portal.de/limesurvey/index.php/154247">https://www.atenekom-portal.de/limesurvey/index.php/154247</a></li> <li>2. Prüfen Sie die <b>Anschlussstechnik</b>: Bei einem Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) sind Up- und Downloadraten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch im Krisenfall sichergestellt. Anschlüsse über den klassischen Telefonanschluss (Kupferdraht, Telefondraht etc.) oder via TV-Kabel (Coax) erreichen bei hohen Belastungen im Regelfall nicht mehr die zugesagten Bandbreiten im Up- und Download, liefern dann niedrigere Bandbreiten und es kann vereinzelt zu kurzen Verbindungsabbrüchen kommen.</li> <li>3. Prüfen Sie die <b>Bandbreiten in der Praxis</b> z.B. via <a href="http://www.breitbandmessung.de">www.breitbandmessung.de</a></li> </ol>

<b>Erhöhung der Bandbreite</b>	<p>Ist die gelieferte Bandbreite unter der benötigten Bandbreite, prüfen Sie, ob Sie sich höhere Bandbreiten sichern können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Buchen Sie einen besseren Tarif beim bestehenden Anbieter (Business statt Privatkundentarif, mehr Download und Upload). Dies ist im Regelfall sehr kurzfristig möglich, macht aber nur Sinn, wenn die Bandbreiten auch technisch geliefert werden können (siehe oben).</li> <li>2. Buchen Sie Tarife auf einer zuverlässigeren Technologie, wie Glasfaser (FTTH/FTTB), sollte dieser technisch im Gebäude vorhanden sein.</li> <li>3. Ist keine ausreichende Datenrate über einen anderen Tarif oder eine bestehende alternative Anschluss technik im Gebäude lieferbar prüfen Sie temporäre Lösungen via Mobilfunk (Mobile LTE Hotspots mit unbegrenztem Datenvolumen). Hierbei bitte vorher die Verfügbarkeit mittels der Abdeckungskarten der Netzbetreiber prüfen oder vor Ort messen (z.B. Breitbandmessung funkloch-app der Bundesnetzagentur) - &gt; siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“</li> </ol>
<b>Sichern Sie die Verbindung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sollten Ihre Rechner oder Server nun dauerhaft im Netz sichtbar sein, um z.B. für die Mitarbeiter im Home-Office erreichbar zu sein, schützen Sie Ihre IT gegen Angriffe aus dem Netz und halten Sie Virenschutz, Firewall und Co auf Servern, PCs und Laptops aktuell. Mehr Details finden Sie auf <a href="http://www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de">www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de</a>. Nehmen Sie bei Bedarf auch Kontakt zu Ihrem IT-Dienstleister auf und prüfen Sie gemeinsam die IT-Sicherheit.</li> <li>2. Prüfen Sie, ob Sie für einen Ausfall der Internetleitung gerüstet sind. Halten Sie notfalls eine alternative Anbindung (z.B. Mobiler LTE Hotspot) bereit. -&gt; siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“</li> </ol>
<h2 style="text-align: center; color: #00AEEF;">Internetanschluss über Mobilfunk</h2>	
<b>Überprüfung und Anpassung des bestehenden Tarifes</b>	<p>Überprüfen Sie ihren Tarif (z.B. anhand der letzten Rechnung)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfen Sie das gebuchte Datenvolumen und erhöhen Sie es absehbar bei Bedarf.</li> <li>2. Prüfen Sie die tariflich zugesagten Bandbreiten auf Ihren erwarteten Bedarf (z.B., wenn Sie Videokonferenzen führen wollen) und buchen Sie ggf. eine LTE-Option dazu.</li> </ol>
<b>Verfügbarkeit am Standort optimieren</b>	<p>Überprüfen Sie die Verfügbarkeit am Standort:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Netzbetreiber bietet auf ihren Webseiten Netzabdeckungskarten an. Prüfen Sie im Zweifel ihren Standort. Eine Überprüfung der echten Abdeckung können Sie auch anhand von Apps vornehmen, z.B. Network Cell Info</li> <li>2. Optimieren Sie die Erreichbarkeit von LTE Hotspots durch einen geeigneten Standort oder Außenantennen.</li> </ol>

## Home-Office

Damit Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine gute Anbindung im Home-Office nutzen können, ist auch ein guter Anschluss in der Wohnung des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin notwendig. Diese nachfolgenden Tipps sollen helfen, dies zu ermöglichen.

<b>Überprüfung und Anpassung des bestehenden Tarifes</b>	<p>Überprüfen des gebuchten Tarifs (z.B. anhand der letzten Rechnung)</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Prüfen Sie die <b>Anschluss technik</b>: Bei einem Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) sind Up- und Downloadraten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch im Krisenfall sichergestellt. Anschlüsse über den klassischen Telefonanschluss (Kupferdraht, Telefondraht etc.) oder via TV-Kabel (Coax) erreichen bei hohen Belastungen im Regelfall nicht mehr die zugesagten Bandbreiten im Up- und Download, liefern dann niedrigere Bandbreiten und es kann vereinzelt zu kurzen Verbindungsabbrüchen kommen.</li><li>2. Prüfen Sie die <b>Bandbreiten in der Praxis</b> z.B. via <a href="http://www.breitbandmessung.de">www.breitbandmessung.de</a> und gleichen Sie diese mit dem Bedarf ab: für Home-Office wird ein Up- und Download von 2-5 MBit/s empfohlen. Berücksichtigen Sie noch weitere Verbraucher, die momentan intensiv den Internetanschluss nutzen werden, wie eLearning oder Streaming-Dienste.</li><li>3. Wenn Sie über WLAN surfen, prüfen Sie, ob dieses ausreichend an dem Büroplatz gut funktioniert. Meist helfen ein besserer Standort des WLAN-Routers, ein zusätzlicher WLAN Repeater oder andere Lösungen wie Powerline-Adapter die Abdeckung zu verbessern.</li></ol>
<b>Erhöhung der Bandbreite</b>	<p>Entspricht die Bandbreite nicht der Anforderung, prüfen Sie, ob Sie sich höhere Bandbreiten sichern können</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Buchen Sie einen besseren Tarif beim bestehenden Anbieter (mehr Download und Upload). Dies ist im Regelfall sehr kurzfristig möglich, macht aber nur Sinn, wenn die Bandbreiten auch technisch geliefert werden können (siehe oben).</li><li>2. Buchen Sie Tarife auf einer zuverlässigeren Technologie, wie Glasfaser (FTTH/FTTB), sollte dieser technisch im Gebäude vorhanden sein.</li><li>3. Ist keine ausreichende Datenrate über einen anderen Tarif oder eine bestehende alternative Anschluss technik im Gebäude lieferbar prüfen Sie temporäre Lösungen via Mobilfunk (Mobile LTE Hotspots mit unbegrenztem Datenvolumen). Hierbei bitte vorher die Verfügbarkeit mittels der Abdeckungskarten der Netzbetreiber prüfen oder vor Ort messen (z.B. Breitbandmessung funkloch-app der Bundesnetzagentur) -&gt; siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“</li></ol>
<b>Förderung der Einrichtung von Home-Office-Plätzen</b>	<p>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Handwerksbetriebe können über das Förderprogramm „<a href="#">go digital</a>“ des Bundes ab sofort finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie kurzfristig Homeoffice-Arbeitsplätze schaffen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Erstattet werden bis zu 50 Prozent der Kosten einer unterstützenden Beratung durch ein vom BMWi autorisiertes Beratungsunternehmen.</li></ol>

	<p>2. Von der Förderung können rechtlich selbständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks mit technologischem Potenzial mit weniger als 100 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz oder einer Vorjahresbilanz von höchstens 20 Millionen Euro profitieren. Bei einem maximalen Beratertagesatz von 1.100 Euro beträgt der Förderumfang maximal 30 Tage.</p> <p>3. Der Förderbaustein deckt unterschiedliche Leistungen ab, von der individuellen Beratung bis hin zur Umsetzung der Homeoffice-Lösungen, wie beispielsweise der Einrichtung spezifischer Software und der Konfiguration existierender Hardware.</p> <p>4. KMU und Handwerksbetriebe, die von der Förderung profitieren wollen, müssen zunächst über die <a href="#">Beraterlandkarte</a> ein Beratungsunternehmen in ihrer Region suchen und mit ihm einen Beratervertrag abschließen. Von diesem Punkt an übernimmt das Beratungsunternehmen alle weiteren Schritte für die Unternehmen: von der Beantragung der Förderung über die Umsetzung passgenauer und sicherer Maßnahmen bis hin zur Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen.</p> <p>Einen Überblick über die zertifizierten Beratungsunternehmen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p>
--	---

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

<b>Ansprechpartner</b>	
<b>Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH</b>	<p>Jochen Wilms: 02594 78240-27  <a href="mailto:jochen.wilms@wfc-kreis-coesfeld.de">jochen.wilms@wfc-kreis-coesfeld.de</a></p> <p>Dr. Jürgen Grüner: 02594 78240-28  <a href="mailto:juergen.gruener@wfc-kreis-coesfeld.de">juergen.gruener@wfc-kreis-coesfeld.de</a></p>